

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2024

Arbeitskreis Berufsgesetz c/o Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)

Frage 1: Werden Sie sich im Bundesrat dafür einsetzen, dass das Gesetz über den Beruf des Logopäden (1980) durch ein neues Berufsgesetz für alle 12 in der Logopädie/Sprachtherapie tätigen Berufe bis Ende 2026 ersetzt wird?

Eine Novellierung des Gesetzes über den Beruf des Logopäden von 1980 ist längst überfällig und wird dringend benötigt. Auch die auskömmliche Versorgung in der Zukunft muss in den Blick genommen werden. Es ist notwendig, die Ausbildung attraktiver zu gestalten und dadurch dem bestehenden Fachkräftemangel im Bereich der Logopädie entgegenzuwirken und die Patientenversorgung sicherzustellen. Gern begleiten wir das Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene und sind an ihrer Expertise interessiert.

Frage 2 & 3: Wie stehen Sie zur aktuellen Planung der Bundesregierung die hochschulische Ausbildung für alle Berufe im Bereich Logopädie/Sprachtherapie einzuführen, um die Anforderungen an eine qualitativ hochwertige evidenzbasierte Patient*innenversorgung zu gewährleisten?

Wir brauchen eine moderne Ausbildung für Logopädinnen und Logopäden, die an den Bedürfnissen der Fachkräfte sowie der Gesundheitsversorgung der Brandenburgerinnen und Brandenburger orientiert ist. Gern vertrauen wir hier ihrer Expertise, die Reform hin zu einer hochschulischen Ausbildung u.a. in den Therapieberufen Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie weiterzuentwickeln und die hochschulische logopädische Ausbildung als Regelausbildung zu verankern. Um eine flächendeckende und qualitativ hochwertigen Versorgung der Patienten zu gewährleisten und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist es auch notwendig Schulabgänger für diesen wichtigen Berufszweig frühzeitig zu sensibilisieren und Abbrechern entgegenzuwirken.